

glichkeiten und Grenzen der Partizipation

Thematische Synthese zum Forschungsschwerpunkt III «Zielfindung und Gestaltung»
des Nationalen Forschungsprogrammes 48 «Landschaften und Lebensräume der Alpen»
des Schweizerischen Nationalfonds SNF

Helen Simmen, Felix Walter
Altdorf und Bern, 2007



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen und Projektkürzel	11
--------------------------------------	-----------

Kurzfassung

i	Einführung: Worum geht es?	21
1.1	Wo drückt der Schuh?	22
1.2	Schlüsselfragen	23
1.3	Schlüsselbegriffe	24
1.4	Das NFP 48 in einem kurzen Überblick	28
1.5	Die Grundlagen, Ziele und Grenzen dieser Synthese	29
1.6	Gliederung des Themas und Aufbau der Synthese	32
2	Konflikte: Eine Systematik	35
2.1	Was sind Konflikte und wo entstehen sie?	36
2.2	Wie entstehen Konflikte?	39
2.2.1	Landschaftsleistungen: Ein Überblick	39
2.2.2	Unterschiedliche Wahrnehmungsmuster und Erwartungen an die Landschaft	41
2.3	Welche Typen von Konflikten gibt es?	43
j	2.3.1 Überblick	43
	2.3.2 Eine weitere Konfliktypologie: 36 Konfliktkonstellationen	43
1	2.3.3 Schützen versus nutzen	44
	2.3.4 Geografische Ebene der Konflikte	45
	2.3.5 Akteurkonstellation	46

2.4	Fazit: Konflikte - auch eine Chance	47
3	Steuerungsinstrumente: Eine Auslegeordnung	49
3.1	Weshalb braucht man Instrumente zur Landschaftssteuerung?	50
3.2	Einordnung der Instrumente in den Gesamtkontext	52
3.3	Institutionelle Rahmenbedingungen	55
3.3.1	Definition	55
3.3.2	Die wichtigsten Rechtsgrundlagen	55
3.3.3	Entwicklungen in den landschaftsrelevanten Politikbereichen und ihre Auswirkungen auf das Landschaftsmanagement	57
3.4	Welche Instrumente zur Landschaftssteuerung und -gestaltung gibt es?	60
3.4.1	Überblick über die Instrumente zur Landschaftssteuerung und -gestaltung	60
3.4.2	Umweltverträglichkeitsprüfung	60
3.4.3	Landschaftsentwicklungskonzepte	63
3.5	Der Ansatz der institutionellen Landschafts- und Ressourcenregime	65
3.5.1	Die Grundidee	65
3.5.2	Ergebnisse: Wie beeinflusst der institutionelle Rahmen die Landschaftsnutzung?	66
3.5.3	Stossrichtung für Verbesserungen	68
3.6	Fazit: Wie wird die Landschaft heute gesteuert und gestaltet?	70
	Partizipative Methoden: Ein Überblick	73
4.1	Partizipation ist überall	

4.2	Überblick über die wichtigsten neuen partizipativen Methoden	79
4.2.1	Voraussetzungen	79
4.2.2	Ziele	79
4.2.3	Methoden	80
4.2.4	Auswahl der Teilnehmenden	80
4.2.5	Erfolgsfaktoren	81
4.3	Verhandlungen	
4.3.1	Gegenstand von Verhandlungen	84
4.3.2	Erfahrungen	85
4.3.3	Voraussetzungen und Einsatzfelder	85
4.4	Grundlagen für partizipative Methoden	87
4.4.1	Bewertungsmethoden	87
4.4.2	Mentale Modelle	88
4.4.3	Szenarioanalyse	91
4.4.4	Sachreferate	91
4.4.5	Bilder	91
4.5	Fazit: Die Kunst ist, Partizipation gezielt einzusetzen	92
	Beispiele: Die Erfahrungen aus den Projekten des NFP48	95
5.1	Die Beispiele	96
5.1.1	Entwicklung von Zukunftsszenarien für die Landschaft Davos (Projekt ALPSCAPE)	96
5.1.2	Nutzungskonflikt im Wald-Wildmanagement (Projekt WALD-WILD-KONFLIKT)	99
5.1.3	Erarbeitung eines regionalen Landschaftsentwicklungskonzepts (Projekt KOOPERATION)	105
5.1.4	Wie soll die Landschaft der Zukunft aussehen? Ein Konsensfindungsexperiment (Projekt GESELLSCHAFT)	108
5.2	Zusammenfassender Überblick über die Methoden und Erfahrungen "	111
5.3	Ein Quervergleich der Partizipation am Beispiel von Naturparkprojekten	113

6	Anwendbarkeit: Einsatzfelder und Handlungsbedarf	117
6.1	Überblick	118
6.2	Machbarkeit: Die technischen, rechtlichen und politischen Schranken	120
6.3	Nutzen und Grenzen partizipativer Methoden	121
6.3.1	Was bringen partizipative Methoden?	121
6.3.2	Wo stossen partizipative Methoden an ihre Grenzen?	122
6.3.3	Fazit: Der Nutzen ist im Einzelfall zu beurteilen	122
6.4	Lehren aus den Fallbeispielen des NFP 48	123
6.5	Warum sind partizipative Methoden im Alpenraum wichtig?	125
6.6	Empfehlungen und Stossrichtungen für die Politik	126
6.6.1	Allgemein: Integrale Betrachtung- partizipatives Vorgehen - angepasste Institutionen	126
6.6.2	Stärkung der Ressourcen-Verbreitung von Know-how	128
6.6.3	Nationale Ebene ^	129
6.6.4	Kantone, regionale und kommunale Politik	130
6.7	Beiträge des NFP48-und Lücken ^	131
6.8	Fazit	132
	Literaturverzeichnis	133